

»Hühner
können
gelangweilt
sein, Schafe
fühlen sich
anderen in der
Herde

zugehörig und
Kühe sehnen
sich nach dem
Kalb, das
ihnen direkt
nach der
Geburt
weggenommen

wurde.«

HUHN ODER LEBENSMITTEL

LETZTENDLICH hat ein schreckliches Erlebnis zu diesem Buch geführt. Ich war etwa fünf Jahre alt und lebte mit meiner Familie im Stadtzentrum in einer engen kleinen Wohnung im dritten Stock. Ich träumte davon, Tiere haben zu dürfen, aber meine Eltern erklärten mir immer und immer wieder, wie schwierig, um nicht zu sagen, unmöglich es mit all den

Bürgersteigen und asphaltierten Spielplätzen sein würde, Haustiere zu halten.

Eines Tages besuchten wir eine nahe Verwandte, die auf dem Land lebte. Dort gab es alle möglichen Tiere. Ich erinnere mich nicht gut an den Besuch selbst, daran, was wir gegessen und getrunken oder worüber wir gesprochen haben. Beinahe die gesamte Zeit verbrachte ich draußen bei den Tieren. Die Ferkel sprangen mir um die Füße, spielten und waren neugierig. Die Hühner schlenderten und stolzierten auf dem Hof umher, wie es ihnen gefiel. Ein neugieriger Schäferhund folgte mir die ganze Zeit auf Schritt und Tritt und überwachte alles, was ich tat. Ich fühlte mich wie im siebten Himmel.

Der Tag verging und es wurde Zeit, die Familie in den kleinen Volkswagen zu verfrachten, um nach Hause zu fahren. Gerade als ich ins Auto steigen wollte, wandte sich